

Allgemein

Die folgenden Fragen sind aus dem OWD Buch Seite für Seite (chronologisch) entstanden. Die 60 Fragen werden auf Fragebogen A und B mit jeweils 30 Fragen verteilt. Damit der Schwierigkeitsgrad gleich ist, beginnt Bogen A mit Frage 1 und Bogen B mit Frage 2.

1. Welche medizinischen Voraussetzungen sollte der Taucher für diesen Sport mitbringen?

- a) Ärztliches Attest über Tauchtauglichkeit.
- b) Ärztliche Tauchtauglichkeit für Berufstaucher.
- c) Selbstauskunft über die Gesundheit.
- d) Man braucht keine tauchärztliche Untersuchung.

(a) ist richtig

2. Zur Teilnahme am Tauchsport muss man: ...?

- a) Gesund sein.
- b) Körperlich und geistig normal belastbar sein.
- c) Schwimmen können.
- d) Alles oben genannte.

(d) ist richtig

3. Woran erkennst Du eine geeignete Tauchschule?

- a) Die Tauchschule gehört zu einem Verband, welcher Mitglied in der CMAS oder im RSTC ist.
- b) Die Ausbildung wird von geprüften Tauchlehrern durchgeführt.
- c) Die Tauchschule verfügt über geeignete Ausbildungsstätten (z.B. Schulungsraum, Pool).
- d) Alle Antworten sind richtig.

(d) ist richtig

4. Was versteht man beim Tauchen unter „ABC-Ausrüstung“?

- a) Badehose, Maske und Schnorchel.
- b) Maske, Schnorchel und Flossen.
- c) Maske, Schnorchel und Shorty.
- d) Shorty, Maske und Flossen.

(b) ist richtig

5. Wie muss eine Maske beschaffen sein?

- a) Zwei Gläser, Maskenkörper und Kopfband.
- b) Gummikörper, Nasenerker und bruchfestes Glas.
- c) Gummi- oder Silikonmaskenkörper, Nasenerker für den Druckausgleich, bruchfestes Sicherheitsglas, verstellbares Kopfband aus Gummi oder Silikon.
- d) Es kann auch eine Schwimmbrille zum Tauchen benutzt werden.

(c) ist richtig

6. Vor Gebrauch der Tauchmaske sind folgende Schritte wichtig.

- a) Die Maske ist sofort einsatzbereit.
- b) Das Maskenband muss immer neu eingestellt werden.
- c) Der Maskenkörper muss mit Talkum eingerieben werden.
- d) Die Maskengläser müssen vor dem ersten Gebrauch mit einem speziellen Antibeslagmittel gereinigt werden, damit die Maske beim Tauchen nicht beschlagen kann.

(d) ist richtig

7. Damit die Tauchmaske beim Tauchen nicht ständig mit Wasser vollläuft, sind vor dem ersten Gebrauch folgende Schritte wichtig.

- a) Beim Kauf darauf achten, dass die Maske der eigenen Hutgröße entspricht.
- b) Dass die Maske in jedem Fall mit optischen Gläsern versehen werden kann.
- c) Die Maske muss auch meinem Tauchpartner passen.
- d) Die Maske muss auch ohne Maskenband auf dem Gesicht haften bleiben.

(d) ist richtig

8. Wie wird die Maske gepflegt und transportiert?

- a) Masken aus Silikon müssen nicht gepflegt werden.
- b) Nach dem Tauchen mit Süßwasser spülen, im Schatten trocknen lassen und danach in der vorgesehene Maskenbox verstauen.
- c) Nach dem Tauchen die Maske in der Sonne trocknen lassen mit Süßwasser spülen und nach dem Trocknen mit Silikonspray pflegen.
- d) Alle Antworten sind richtig.

(b) ist richtig

9. Wie muss ein Schnorchel beschaffen sein?

- a) Maximale Länge 35 cm bei Erwachsenen und max. 30 cm bei Kindern. Passendes Mundstück mit oder ohne Ausblasventil.
- b) Möglichst langer Schnorchel aus Kunststoff, damit man möglichst tief tauchen kann.
- c) Möglichst großer Durchmesser, damit man bei Anstrengung viel Luft bekommt.
- d) b) und c) sind richtig.

(a) ist richtig

10. Wie sollte eine Tauchflosse beschaffen sein?

- a) Eine Flosse sollte möglichst lang sein, damit man schnell vorwärts kommt.
- b) Eine Flosse sollte möglichst hart sein, damit man schnell vorwärts kommt.
- c) a) und b) sind richtig.
- d) Eine Flosse sollte gut sitzen und dem Trainingszustand des Tauchers angepasst sein.

d) ist richtig

11. Warum gibt es offene und geschlossene Flossen?

- a) Geschlossene Flossen sind besser für die Wärmedämmung des Fußes als offene Flossen.
- b) Schuhflossen kann man ohne Füßlinge tragen. Sie werden überwiegend zum Schnorcheln und im Schwimmbad benutzt. Fersenbandflossen sind offen und werden mit Füßlingen getragen und mit einem Fersenband fixiert. Durch die Füßlinge besteht eine gute Wärmeisolierung. Sie werden hauptsächlich zum Freiwassertauchen benutzt.
- c) Offene oder auch Geräteflossen sind nur für das Tauchen mit einem Trockentauchanzug geeignet.
- d) Schuh- und Fersenbandflossen sind immer gleich lang.

(b) ist richtig

12. Warum ist ein Neopren-Kälteschutz beim Tauchen sehr wichtig?

- a) Zum Schutz vor Kälte und Verletzungen.
- b) Damit man länger als eine Stunde tauchen kann.
- c) Damit die Ausrüstung nicht auf der Haut scheuert.
- d) Damit kein Barotrauma der Haut entstehen kann.

(a) ist richtig

13. Wodurch unterscheiden sich Nass-, Halbtrocken- und Trockentauchanzüge?

- a) Nur durch unterschiedliche Stärken.
- b) Für Halbtrockenanzüge braucht man eine Spezialausbildung.
- c) Bis auf den Preis gibt es keinen Unterschied.
- d) Durch unterschiedlich großen Wasseraustausch – je weniger Wasseraustausch umso wärmer.

(d) ist richtig

14. Welchen Zweck erfüllen autonome Leichttauchgeräte (DTG/ SCUBA bestehend aus Flasche, Ventil, Atemregler)?

- a) Sie sind nur für das Helmtauchen gedacht.
- b) Autonome Leichttauchgeräte sind nur für das Tauchen mit Nitrox geeignet und bestehen immer aus Aluminium.
- c) Autonome Leichttauchgeräte versorgen den Taucher mit lebenswichtigen Atemgasen wie Luft oder Nitrox. Die Flasche des DTG's besteht aus Aluminium oder Stahl.
- d) Autonome Leichttauchgeräte sind ausschließlich für Feuerwehrtäucher gedacht.

(c) ist richtig

15. Ein Atemregler lässt sich nicht von der Flasche abschrauben. Was kann die Ursache sein?

- a) Das Flaschenventil und der Atemregler sind nicht kompatibel.
- b) Das Flaschenventil wurde geschlossen, aber die Luftsduche der 2. Stufe des Atemreglers nicht gedrückt, um den Restdruck entweichen zu lassen.
- c) Das Flaschenventil wurde linksherum zuge dreht.
- d) Das Ventil sitzt mit Rost aus der Flasche zu.

(b) ist richtig

16. Worauf ist beim Tauchen in Gewässern unter 10 Grad Celsius zu achten?

- a) Die EN 250 schreibt vor, dass zwei unabhängige und separat absperzbare Atemregler und zwei Warneinrichtungen vorhanden sein müssen.
- b) Die Atemregler müssen einen Eisschutz haben.
- c) Die Atemregler müssen vor dem Tauchen warm gelagert werden.
- d) Die Atemregler unterliegen einem besonderen Service bei einem Fachhändler.

(a) ist richtig

17. Warum tauchen wir immer mit einem Jacket?

- a) Damit wir an der Wasseroberfläche schwimmen können.
- b) Damit wir den Abtrieb beim Tauchen kompensieren können.
- c) Damit wir die Sicherheit beim Tauchen erhöhen, indem wir den Abtrieb kompensieren und an der Wasseroberfläche einfacher schwimmen können.
- d) Das Jacket dient einzig und allein zur Rettung des Tauchpartners.

(c) ist richtig

18. Was ist beim Tauchen in Bezug auf das Gewichtssystem (Blei) zu berücksichtigen?

- a) Der Taucher muss 10 % seines Körpergewichtes an Bleimenge mitnehmen, damit er abtauchen kann.
- b) Der Taucher muss so viel Blei mitnehmen, dass er auf dem Sicherheitsstopp und der verbliebenen Reserverluft und mit leerem Jacket noch im hydrostatischen Gleichgewicht ist.
- c) Der Taucher muss so viel Blei mitnehmen, dass er auf dem Sicherheitsstopp mit leerem Gerät und leerem Jacket noch im hydrostatischen Gleichgewicht ist.
- d) Das Gewichtssystem muss so fixiert sein, dass es nicht verrutschen kann.

(b) ist richtig

19. Um den Tauchgang sicher zu planen und durchführen zu können, muss der Taucher mindestens Folgendes mit sich führen:

- a) Einen Tauchcomputer (oder Uhr, Tiefenmesser, Tauchtabelle) und ein Finimeter.
- b) Einen Tiefenmesser und eine Austauschabelle.
- c) Nur einen Tauchcomputer.
- d) Einen Tauchcomputer und ein Finimeter.

(a) ist richtig

20. Wie orientiert sich ein Taucher UW?

- a) Nach der Sonne und dem Tiefenmesser.
- b) Mit der natürlichen Orientierung und dem Kompass.
- c) Mit der Seekarte.
- d) Ich verlasse mich auf den Gruppenführer.

(b) ist richtig

21. Warum führt ein Taucher ein geeignetes Messer/Schere mit sich?

- a) Um sich eventuell aus Fischernetzen, Angelschnüren, Seilen etc. zu befreien und um es als Werkzeug zu benutzen.
- b) Als Waffe gegen Haie.
- c) Um im Notfall die Luft aus dem Jacket zu bekommen.
- d) Um Vernesselungen von der Haut zu schaben.

(a) ist richtig

22. Wozu benutzt der Taucher eine Lampe?

- a) Um Wracks zu finden.
- b) Beim Nachttauchen und um die verloren gegangenen Farben UW wieder zu sehen.
- c) Um UW SOS zu erzeugen.
- d) Um im Dunkeln seine Tauchausrüstung zusammenbauen zu können.

(b) ist richtig

23. Was verstehst du unter dem Wasser-Nase-Reflex?

- a) Die Nase schließt sich automatisch, wenn sie mit Wasser in Verbindung kommt.
- b) Beim Wasser-Nase-Reflex wird unwillkürlich ausgeatmet, wenn Wasser in die Nase kommt.
- c) Wenn Wasser in die Nase kommt, kommt es automatisch zu reflektorischem Ausatmen.
- d) Beim Wasser-Nase-Reflex wird die Atmung unwillkürlich unterbrochen; als Schutz vor versehentlichem Aspirieren von Wasser.

(d) ist richtig

24. Was versteht der Taucher unter Druckausgleich?

- a) Das Atmen aus dem autonomen Leichttauchgerät unter Wasser.
- b) Den höheren Druck UW durch verschiedene Methoden auszugleichen. Zum Beispiel beim tiefer Tauchen durch die Nase auszuatmen, oder das Zuhalten der Nase mit gleichzeitigem Ausatmen gegen die Nase, um das Trommelfell wieder gerade zu stellen.
- c) Beim Absinken Luft ins Jacket geben, um wieder zu schweben.
- d) Beim Auftauchen permanent abatmen, damit die Lunge nicht platzt.

(b) ist richtig

25. Welche Antwort ist falsch?

- a) Nach jedem Tauchgang Ausrüstung in Süßwasser spülen.
- b) Ausrüstung nach dem Trocknen in trockenem abgedunkeltem Raum lagern.
- c) Atemregler mit verschlossener 2. Stufe und ohne an der 2. Stufe die Luftdusche zu drücken in Süßwasser spülen.
- d) Gummiteile und Manschetten mit Silikonspray pflegen.

(d) ist falsch

26. Wie atmet man UW richtig?

- a) Tief einatmen und die Luft anhalten, damit man Luft spart.
- b) Die Atmung unter Wasser soll sich nicht wesentlich von der Atmung über Wasser unterscheiden.
- c) Tief ausatmen, damit man weniger Blei braucht.
- d) Ganz flach atmen, damit man weniger mit Stickstoff gesättigt wird.

(b) ist richtig

27. Wann schwimmt ein Körper an der Wasseroberfläche?

- a) Reines Wasser hat eine Dichte von 1 kg/l. Hat der ins Wasser eintauchende Körper weniger als 1 kg/l, dann ist er leichter als Wasser und schwimmt.
- b) Wenn sein Volumen sehr groß ist.
- c) Bei sehr warmem Wasser.
- d) Wenn der Salzgehalt sehr niedrig ist

(a) ist richtig

28. Wie viel Druck herrscht in Meereshöhe in 15 m Tiefe?

- a) 1,5 bar
- b) 2,5 bar
- c) 3 bar
- d) 15 bar

(b) ist richtig

29. Wie viel Druck herrscht in Meereshöhe in 25 m Tiefe?

- a) 1 bar
- b) 2 bar
- c) 2,5 bar
- d) 3,5 bar

(d) ist richtig

30. In welcher Tiefe ist die relative Druckzunahme am größten?

- a) 0 bis 5 m
- b) 0 bis 10 m
- c) 10 bis 20 m
- d) 20 bis 30 m

(b) ist richtig

31. Wenn ein aufgeblasener und verschlossener Luftballon aus 30 m Tiefe aufsteigt, in welchem Tiefenbereich nimmt das Volumen am meisten zu?

- a) 30 m bis 20 m
- b) 20 m bis 30 m
- c) 15 m bis 10 m
- d) 10 m bis 0 m

(d) ist richtig

32. Wenn Du beim Abtauchen plötzlich keinen Druckausgleich mehr bekommst, was machst Du?

- a) Kräftig Luft aus der Lunge gegen die zugehaltene Nase drücken.
- b) Kräftig schlucken und dann gegen die Nase drücken.
- c) Etwas höher tauchen und nochmals leicht den Druckausgleich versuchen.
- d) Auftauchen und den Tauchgang beenden.

(c) ist richtig

33. Wenn Du erkältet bist und tauchen möchtest, was machst Du?

- a) Nehme Nasentropfen und kann dann problemlos tauchen.
- b) Nehme Nasentropfen und eine Aspirin und kann dann problemlos tauchen.
- c) Gehe erst wieder tauchen, wenn die Erkältung abgeklungen ist.
- d) Gehe sofort zum Arzt und lass mir ein entsprechendes Medikament verschreiben, um tauchen gehen zu können.

(c) ist richtig

34. Was ist ein Überdruckbarotrauma?

- a) Eine Erkrankung durch zu hohen Druck, der nicht schnell genug ausgeglichen werden konnte.
- b) Eine Erkrankung durch zu hohen Luftdruck.
- c) Eine Druckzunahme von 100 %.
- d) Wenn der Taucher zu lange tauchen war.

(a) ist richtig

35. Ein Unterdruckbarotrauma ...

- a) Entsteht erst in Tiefen ab 20 m.
- b) Entsteht, wenn dem Körper schnell Luft entzogen wird.
- c) Entsteht, wenn der entstehende Unterdruck nicht schnell genug ausgeglichen wird.
- d) Kann nur in einer Tauchermaske vorkommen.

(c) ist richtig

36. Welche Aufgabe haben die Atmung und das Herz-Kreislauf-System?

- a) Zwischen beiden besteht kein Zusammenhang.
- b) Beide Systeme sind unabhängig voneinander.
- c) Die Atmung steuert das Herz-Kreislauf-System.
- d) Die Atmung versorgt den Körper mit Sauerstoff und das Herz-Kreislauf-System transportiert den Sauerstoff in die Zellen.

(d) ist richtig

37. Aus welchen Bestandteilen besteht unsere Einatemluft?

- a) 21 % Sauerstoff, 78 % Stickstoff, 0,4 % Kohlendioxyd und 8,6 % Edelgasen
- b) 21 % Sauerstoff, 78 % Stickstoff, 0,03 % Kohlendioxyd und 0,97 % Edelgasen
- c) 21 % Sauerstoff, 78 % Stickstoff, 0,04 % Kohlendioxyd und 0,97 % Edelgasen
- d) 17 % Sauerstoff, 79 % Stickstoff, 0,03 % Kohlendioxyd und 3,97 % Edelgasen

(b) ist richtig

38. Was bewirkt die Hyperventilation?

- a) Der Körper wird zu 100 % mit Sauerstoff gesättigt.
- b) Der Taucher kann gefahrlos mit angehaltenem Atem weiter Streckentauchen (Apnoetauchen).
- c) Durch die Hyperventilation wird der Stickstoff stark abgeatmet.
- d) Der Körper baut verstärkt CO₂ ab. Es kommt zum Schwimmbad-Blackout.

(d) ist richtig

39. Was ist bei einem entstehenden Essoufflement unter Wasser zu tun?

- a) Tauchgang sofort abbrechen, da Lebensgefahr besteht.
- b) Bewegung sofort einstellen und dem Tauchpartner das Zeichen für außer Atem geraten geben.
- c) Sofort mit der Wechselatmung beginnen.
- d) Blei abwerfen und langsamer atmen.

(b) ist richtig

40. Starker Flüssigkeitsverlust vor dem Tauchen kann zu Dehydration führen. Was kann die Ursache sein?

- a) Zu fett und zu salzig gegessen.
- b) Zu viel Kaffee getrunken.
- c) Zu wenig getrunken.
- d) Zu oft zur Toilette gegangen.

(c) ist richtig

41. Was kann zu starkem Flüssigkeitsverlust beim Tauchen führen?

- a) Schwitzen und die trockene Atemluft aus dem autonomen Leichttauchgerät (DTG).
- b) Angst.
- c) Der hohe Druck auf den Körper.
- d) Die Anstrengung beim Tauchen.

(a) ist richtig

42. Warum können wir Schallquellen UW kaum orten?

- a) Durch den hohen Druck ist unser Gehör stark eingeschränkt.
- b) Der dreidimensionale Raum unterscheidet sich zu sehr von den Verhältnissen über Wasser.
- c) Die hohe Dichte vom Wasser im Verhältnis zur geringen Dichte der Luft überträgt den Schall unter Wasser so schnell, dass unsere Ohren den Schall links und rechts gleichzeitig wahrnehmen. Über Wasser trifft der Schall unterschiedlich auf die Ohren und wir wissen in etwa, woher das Geräusch kommt.
- d) Unser Trommelfell ist durch den Wasserdruck so beansprucht, dass es die Schallquelle nicht wahrnehmen kann. Infolge dessen werden über die Gehörknöchelchen Impulse an die Bogengänge im Innenohr weiter gegeben.

(c) ist richtig

43. Wie sehen wir mit der Tauchermaske UW?

- a) Wir sehen alles um 1/3 näher.
- b) Wir sehen alles um 1/3 kürzer.
- c) Gegenstände werden in 1/3 der tatsächlichen Größe wahrgenommen.
- d) Gegenstände scheinen 1/3 größer zu sein.

(d) ist richtig

44. Warum verschwinden mit zunehmender Wassertiefe die Farben immer mehr?

- a) Durch das dichtere Medium Wasser und die zunehmende Tiefe werden die verschiedenen Anteile des Lichts nach und nach absorbiert. Dadurch verschwinden die Farben immer mehr.

- b) Je mehr Schwebeteilchen im Wasser sind, desto eher sind die Farben nicht mehr zu sehen.
- c) Die Farben verschwinden durch die Veränderung unseres Sehnervs mit Zunahme des Drucks immer mehr.
- d) Durch die Lichtbrechung der Tauchmaske verschwinden die Farben mit zunehmender Tiefe immer mehr.

(a) ist richtig

45. Was bedeutet die Lichtstreuung unter Wasser für uns Taucher?

- a) Wenn die Sonne verschwindet, wird die Streuung weniger und wir können viel weiter sehen.
- b) Die Lichtstreuung hat nur Einfluss auf unsere Sicht, wenn wir über hellem Untergrund tauchen.
- c) Das in Wasser einfallende Licht wird durch feinste im Wasser befindliche Teilchen gestreut.
- d) Da Wasser viel dichter ist als Luft, hat die Lichtstreuung keine Bedeutung beim Tauchen.

(c) ist richtig

46. Nenne die richtige Reihenfolge der Tauchphasen eines Tauchgangs.

- a) Dekompression, Isopression, Kompression
- b) Kompression, Dekompression, Isopression
- c) Isopression, Kompression, Dekompression
- d) Kompression, Isopression, Dekompression

(d) ist richtig

47. In welcher Tauchphase befinden sich Kontrollstopp und Sicherheitsstopp?

- a) Kontrollstopp in der Kompressionsphase und Sicherheitsstopp in der Dekompressionsphase.
- b) Kontrollstopp in der Isopressionsphase und Sicherheitsstopp in der Kompressionsphase.
- c) Kontrollstopp in der Kompressionsphase und Sicherheitsstopp in der Isopressionsphase.
- d) Kontrollstopp in der Dekompressionsphase und Sicherheitsstopp in der Kompressionsphase.

(a) ist richtig

48. Was beschreibt das Gesetz von HENRY beim Tauchen?

- a) Löslichkeit von Alkohol im Blut.
- b) Das Gesetz von HENRY beschäftigt sich mit der Löslichkeit von Gasen in Flüssigkeiten.
- c) Das Gesetz von HENRY beschäftigt sich mit der Dichte von Gasen bei erhöhtem Druck.
- d) Das Gesetz von HENRY beschäftigt sich mit dem Druck und der Temperatur.

(b) ist richtig

49. Was beschreibt einen Dekompressionsunfall?

- a) Zu tief und zu lange getaucht.
- b) Zu schnelles Auftauchen.
- c) Der Körper kann den gesättigten Stickstoff nicht so schnell abatmen und daher perlt der Stickstoff an irgendeiner Stelle im Körper aus und verursacht Störungen.
- d) Atemnot, hell roter Schaum vor dem Mund.

(c) ist richtig

50. Tauchgangberechnung nach Tabelle:

1. TG 10 Uhr, 18 m, 30 Minuten

2. TG 14 Uhr, 13 m, 30 Minuten

AMV 20 L/Min.

Frage: Wie viel Liter Luft wurde für bei Tauchgänge insgesamt verbraucht?

- a) 4.300 L
- b) 3.940 L
- c) 3.830 L
- d) 3.570 L

(d) ist richtig

Hinweis zum Lösungsweg:

Bei OWD-Schülern wird nicht unterschieden in die verschiedenen Drücke bei Grundzeit, Aufstieg und Sicherheitsstopp. Die Zeiten werden addiert und mit dem maximalen Gesamtdruck multipliziert. Dadurch ergibt sich in beiden TGs eine Tauchzeit von 35 Minuten.

Bei der Aufstiegsgeschwindigkeit gelten die in Frage 51c genannten Werte. Für die Berechnung ist der langsamere Aufstieg ab 10m/ min zu vernachlässigen; es wird näherungsweise durchgehend mit 10m/ min gerechnet.

51. Mit welchen Aufstiegsgeschwindigkeiten tauchen wir maximal auf?

- a) Von 40 m - 20 m mit 25 m/ min

Von 20 m - 10 m mit 15 m/min

Von 10 m - 0 m mit 6 m/min

- b) Von 40 m - 10 m mit 15 m/ min

Von 10 m - 0 m mit 6 m/min

c) Von 40 m - 10 m mit 10 m/ min

Von 10 m - 0 m mit 6 m/min

d) Von 40 m - 0 m mit 10m/ min

(c) ist richtig

52. Warum muss ein Briefing vor dem Tauchen gewissenhaft durchgeführt werden?

a) Geplanten Tauchgang nochmals besprechen.

b) Information über den Gruppenführer, den Tauchpartner, die Gesundheit und die Gruppeneinteilung.

c) Angaben zum Tauchplatz, Tauchtiefe, Tauchzeit, Handzeichen und besondere Absprachen.

d) Alle Antworten sind richtig.

(d) ist richtig.

53. Wie schütze ich die Umwelt vor dem Tauchen?

a) Möglichst Fahrgemeinschaften zum Tauchplatz bilden.

b) Genügend Flaschen mitnehmen, damit am Gewässer kein Kompressor benötigt wird.

c) Anfallenden Müll mit nach Hause nehmen, offene Feuerstellen (Grillen) vermeiden.

d) Alle Antworten sind richtig.

(d) ist richtig

54. Wie schonen ich die Umwelt beim Tauchen?

- a) Während eines Tauchgangs den Müll mit aus dem Wasser nehmen.
- b) Keine Gegenstände aus dem Wasser mitnehmen, die bereits von Tieren als Behausung angenommen wurden oder auf denen sich bereits Korallenbewuchs eingestellt hat.
- c) Behörden auf Besonderheiten des Gewässers hinweisen (z.B. Ölverschmutzung, Verunreinigungen durch Dritte).
- d) Alle Antworten sind richtig.

(d) ist richtig.

55. Wie können Verletzungen durch Meerestiere vermieden werden?

- a) Durch richtige Tarierung, Abstand zu Meeresbewohnern und eine vorsichtige Verhaltensweise an Riffen, kann die Gefahr unter Wasser minimiert werden.
- b) Verletzungen können nicht auftreten, wenn der Taucher einen kompletten Tauchanzug trägt.
- c) Meerestiere haben Angst und flüchten vor den Tauchern.
- d) Nur Haie können den Tauchern gefährlich werden.

(a) ist richtig

56. Welche Verletzungen können Meerestiere verursachen?

- a) Bissverletzungen mit und ohne Gift.
- b) Stich- und Schnittverletzungen mit und ohne Giftbeteiligung.
- c) Vernesselungen.
- d) alle Antworten sind richtig.

(d) ist richtig

57. Muss ein Taucher ein internationales Tauchbrevet besitzen?

- a) Nein, es gelten die gleichen Bestimmungen wie für Schwimmer.
- b) Je nach Tauchgebiet muss er OWD oder AOWD besitzen, um tauchen zu dürfen.
- c) Nein, muss er nicht, wenn er einen Checktauchgang absolviert.
- d) Er muss mindestens Dive Leader/CMAS^{***} sein, um alleine mit einem gleich starken Partner tauchen zu dürfen.

(b) ist richtig

58. Wozu dient die Training Record Card in der Ausbildung von Tauchern?

- a) Sie ist der Rote Faden für die Ausbildung.
- b) Sie regelt die die Voraussetzungen, um mit der Ausbildung beginnen zu können.
- c) Sie dient als Überweisungsschein, wenn man bei einem Tauchlehrer die Ausbildung nicht beenden konnte.
- d) Alle Antworten sind richtig.

(d) ist richtig.

59. Warum sind Dachorganisationen wie die CMAS oder der RSTC für uns Taucher wichtig?

- a) Sie sind irrelevant, da jede Tauchsportorganisation ihre eigenen Standards zum Tauchen haben.
- b) Sie sind ein wichtiger Bestandteil der EUF und sorgen für einheitliche Standards und Äquivalenzen.
- c) Es gibt nur die CMAS, die sich um uns Taucher kümmert.
- d) Es gibt nur den RSTC, der sich weltweit um uns Taucher kümmert.

(b) ist richtig

60. Welcher Sport ist laut Statistik gefährlicher als das Tauchen?

- a) Reiten
- b) Skifahren
- c) Fußball
- d) Alle Antworten sind richtig

(d) ist richtig